

31. März 2021

Osterlämmer für den Ebenberg

DBU-Naturerbefläche Ebenberg bekommt „Landschaftspfleger“- Nachwuchs – Besuch auf ausgewiesenem Weg







Landau in der Pfalz. Pünktlich zur Osterzeit werden wieder zahlreiche Lämmer in der Ebenberg-Schafsherde geboren. Die Merinoschafe pflegen gemeinsam mit Burenziegen die DBU-Naturerbefläche Ebenberg südlich von Landau. Das ehemalige militärische Übungsgelände ist heute als Teil des Nationalen Naturerbes dem Naturschutz gewidmet. „Wir freuen uns sehr über den Nachwuchs unserer tierischen Landschaftspfleger. Die Schafe und Ziegen leisten auf der Fläche einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz, indem sie mit ihrem Verbiss die offene Landschaft erhalten“, sagt Susanne Belting, Fachliche Leiterin im DBU Naturerbe, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Ab Mai zieht die Schafsherde aus den Ställen auf das weitläufige Offenland des Ebenbergs. Spaziergänger können die Lämmchen dann vom freigegebenen Weg aus beobachten.

Tierische Landschaftspfleger leisten Naturschutzarbeit

Etwa 500 Mutterschafe, rund 100 Lämmer und 25 Burenziegen beweideten die rund 200 Hektar große Naturschutzfläche von Mai bis September. Die Schäferei Bühner hat dabei ein Auge auf seine Schützlinge. Ohne die Beweidung würden die Magerrasen nach und nach zuwachsen und verbuschen. Dadurch ginge wichtiger Lebensraum für die auf den sonnigen trockenen Standort spezialisierten Tier- und Pflanzenarten verloren wie etwa für den Wilden Majoran und zahlreiche Insekten. Die Schafe und Ziegen weiden in mobilen Koppeln. Die Zäune mit einem Umfang von bis zu 1.000 Metern stellt die Schäferei wöchentlich um. So entsteht ein Mosaik aus hohem und niedrigem Gras: Immer gutes Futter für die Weidetiere und für die Wildtiere ausreichend ungestörte Flächen.

Hintergrund zum DBU Naturerbe


Das DBU Naturerbe verantwortet als Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) den Naturschutz auf 71 überwiegend ehemaligen Militärfeldern mit rund 70.000 ha in zehn

<p>Nr. 033/2021 Klaus Jongebloed Michelle Liedtke Jessica Bode</p>	<p>DBU Naturerbe GmbH An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe</p>	     	
---	---	--	--

Bundesländern. Auch in Folge der Wiedervereinigung und des langanhaltenden Friedens in Europa hat der Bund bislang etwa 156.000 ha wertvoller Naturfläche als Nationales Naturerbe ausgewiesen und an Stiftungen, Naturschutzverbände oder Bundesländer übertragen.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de/naturerbe

Wann immer das generische Maskulinum verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit. Gemeint sein können aber alle Geschlechter.

<p>Nr. 033/2021 Klaus Jongebloed Michelle Liedtke Jessica Bode</p>	<p>DBU Naturerbe GmbH An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe</p>		
---	---	--	--